



**The one who rules them all?**  
**Behavioural Economics und Humanistic Science of Economics**  
**Ein Dialogischer Ansatz**

Vortrag an der Humboldt-Universität zu Berlin 22. Sept.2022

Professor Dr. Th. Hermann

HdWM Mannheim



*I'm not a psychopath, I'm a high functioning sociopath.*

© <https://www.cinemablend.com>



**Economics**

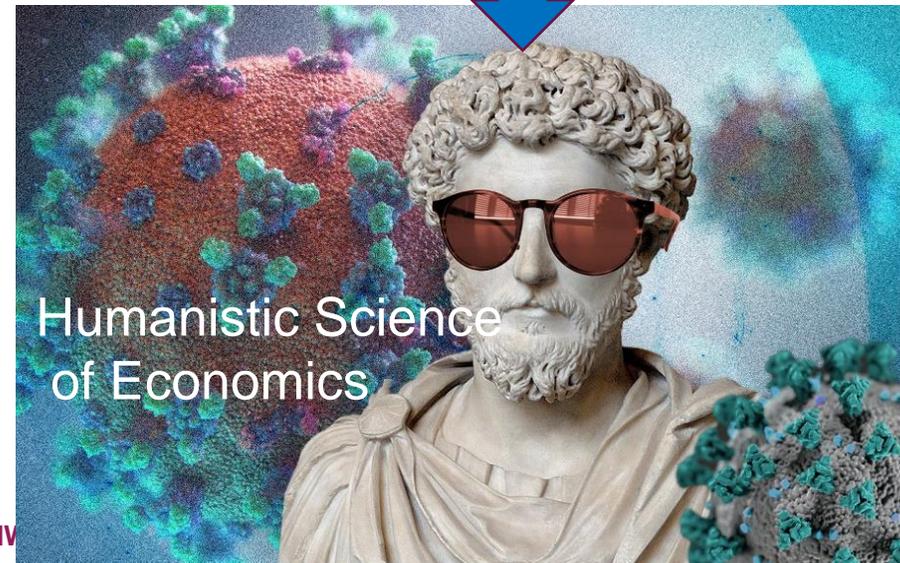


**Behavioral Economics?**

© <https://www.bookbub.com>

**Research Question ?**

Forschungsfrage: Möglicher **Beitrag** der Verhaltensökonomik zu einer Humanistic Science of Economics?  
Kann eine Konfrontation der Positionen von Verhaltensökonomik und Humanistischer Ökonomik zu **dialogischen Einsichten** führen?



**Humanistic Science of Economics**

© <https://perspective-daily.de>

HdV



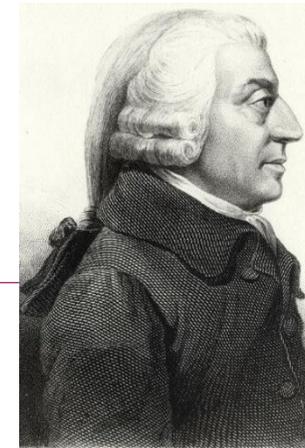
1. Humanistic Economics. Ein (sehr) kurzer Blick in die Literatur
2. Mein Corpus für den Dialog
3. Konzeptionelles Framework: Peter Zimas Dialogische Theorie und das Aktantenmodell von Algirdas Julien Greimas
4. Anwendung des Frameworks auf Nida-Rümelins humanistische Theorie praktischer Vernunft (2020)
5. Versuch einer Dialogischen Öffnung in sensu Peter Zima
  - 5a) BE: (Mehr als) das Heuristics and Biases Programm
  - 5 b) Kleine Phänomenologie von Erkenntnissen zur Human Nature in der Theorie der Other-Regarding Preferences (deskriptiver Humanismus)
  - 5 c) BE: Intentionen statt Konsequenzen; Kooperation, evidential reasoning und soziale Normen & Vorbilder



# 1. Humanistic Economics. Ein (sehr) kurzer Blick in die Literatur



Simonde de Sismondi



Moral Sentiments & Wealth of Nations

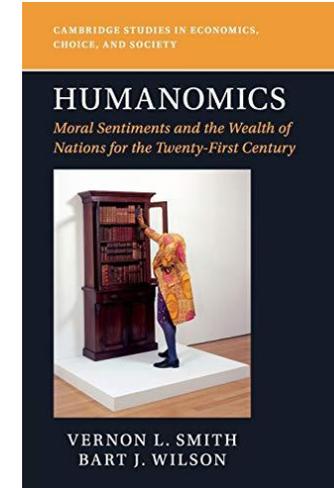


**Humanomics**  
Smith & Wilson 2019



Lutz, M.A. und Lux, K. 1988.  
**Humanistic Economics**

Beaudreau, B.C. 2012.  
**A humanistic theory of economic behavior.**



Humanistic economics, a new paradigm for the 21st century: "Economics should begin with the principles of behavioral economics" (Komlos 2021, 191)



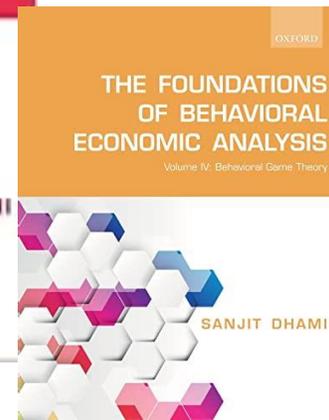
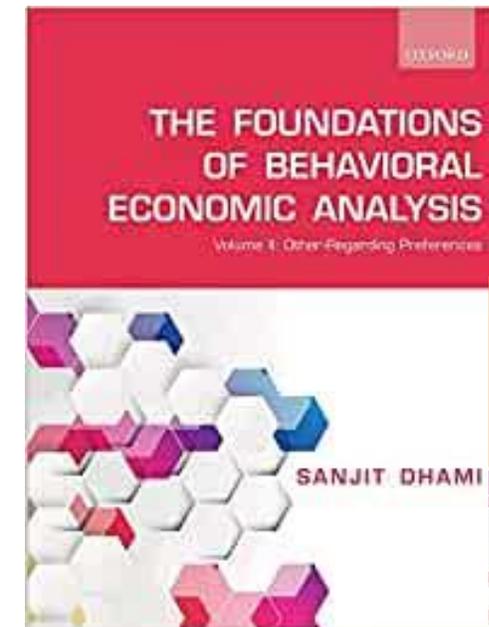
## 2. Mein Corpus für den Dialog

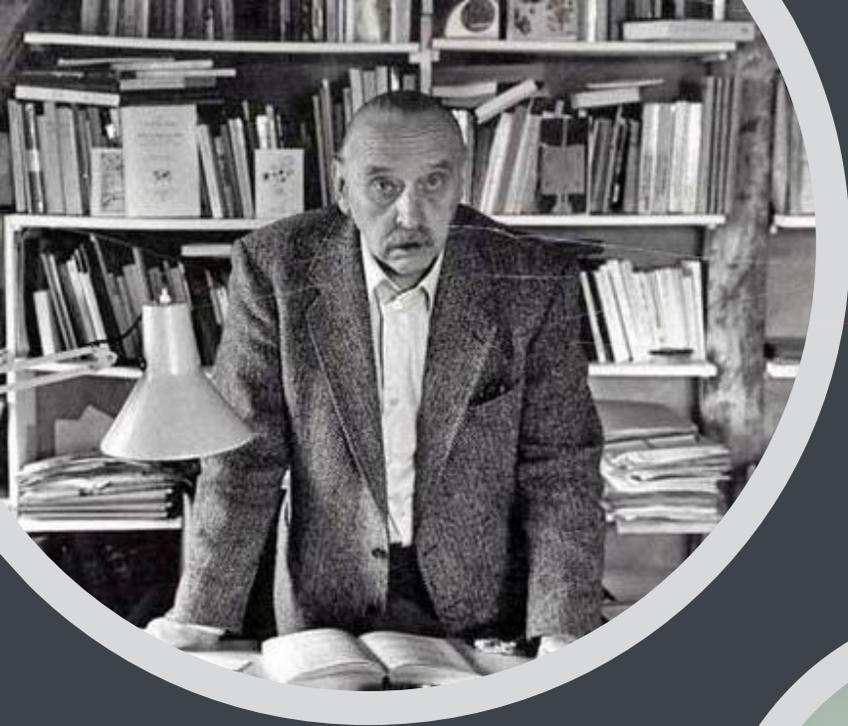


Amin Falk



Sanjit Dhami





### 3. Konzeptionelles Framework: Peter Zimas Dialogische Theorie und das Aktantenmodell von Algirdas Julien Greimas

- Konfrontation heterogener Positionen kann zu neuen, komplexeren **dialogischen** Einsichten führen (2020, 983)
- „Die Frage lautet nicht: Welche Theorie kommt der Wirklichkeit am nächsten, welche ist richtig? – sondern: Welche Aspekte der sozialen Wirklichkeit macht eine Theorie sichtbar und welche verdeckt sie?“ (2020, XIV)
- **keine Synthese:** Meinung und Gegenmeinung sollen weiterhin koexistieren und konkurrieren,“ (2020, 982)



9/19/2022

### 3. Konzeptionelles Framework

## Struktur des Aktantenmodells von Greimas

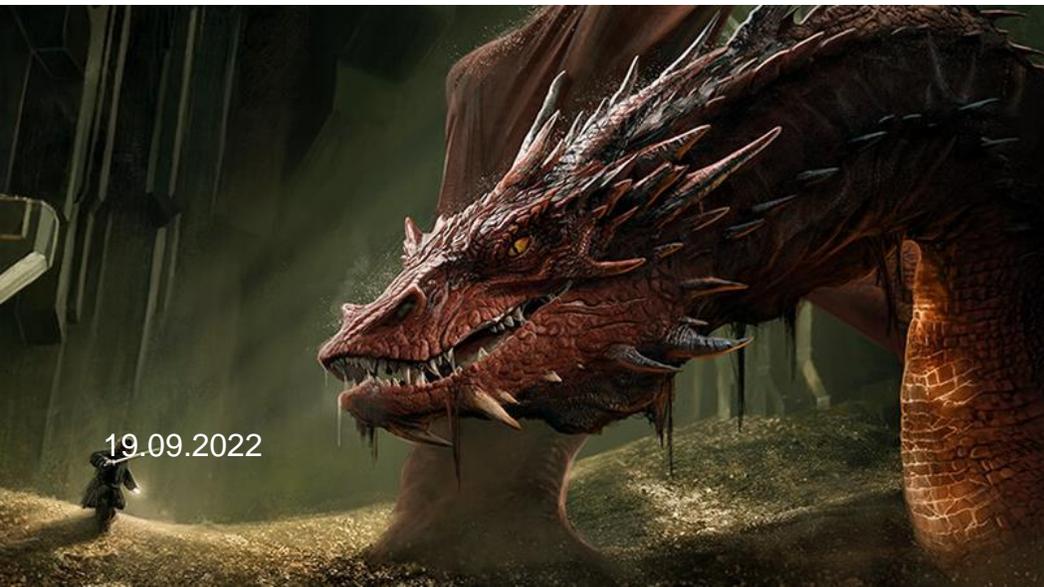


Theorien in den Kultur- und Sozialwissenschaften als Erzählungen interpretiert  
 Wer spricht? Ebene des Aussagesubjektes  
**Wer handelt? Handlungsebene**

Auftraggeber (destinateur)	Gegenauftraggeber (antidestinateur)
Beauftragter (Held, destinataire)	Gegenbeauftragter (Anti-Held)
Helfer (adjuvant)	Widersacher (opposants)
Objekt-Aktant	

Ein Aussagesubjekt erzählt (...) wie ein handelndes Subjekt versucht, sich eines Objekts zu bemächtigen, das es einem Anti-Subjekt streitig macht“ (Zima 2017)

Aktanten mit **Modalitäten** ausgestattet: wollen, können, wissen



19.09.2022



© <https://tolkiengateway.net/wiki/Arkenstone>



#### 4. Anwendung des Frameworks auf Nida-Rümelins humanistische Theorie praktischer Vernunft (2020) **Aktantenstruktur auf der Handlungsebene**

Auftraggeber Lebenswelt	Auftraggeber Neoklassik
Held: humanistischer Mensch (homo nida-rümelensis)	Anti-Held homo oeconomicus
	Helfer homo irratrionalis der BE
Objekt: ein gutes Leben (Kohärenz (seiner) Entscheidungen und Wertungen)	Objekt: ein lustvolles Leben (positive Lust-Leid-Bilanz)

Meine  
Rekonstruktion  
der  
Rekonstruktion  
von N-R

© <https://perspective-daily.de>



## 4. Anwendung des Frameworks auf Nida-Rümelins humanistische Theorie praktischer Vernunft (2020)



### Modalitäten

	Held	Anti-Held in Neoklassik und Helfer (BE)
Wollen	Autor seines Lebens sein	Seinen individuellen materiellen Nutzen maximieren (rein <b>egoistisch</b> )
	Aristotelischer Perfektionismus: „das was man tut auch gut tun“ p. 67, p. 86 (s.u.)	Helfer: Seinen Nutzen maximieren, ggf. auch altruistisch
	Kooperation als Handlungsmotiv/ strukturell rational im One-Shot PD	Defektieren/ <b>nicht-kooperieren</b> dominante Strategie Wenn er kooperiert, dann altruistische Motive (p. 117) => supererogatorisch
Wissen	Hat Gründe für Überzeugungen, für emotive Einstellungen, für Handlungen; Ist irrational, wenn er trotz guter Gründe für x nicht von x überzeugt ist (p.47)	Hat keine Gründe, handelt also nicht, sondern verhält sich als Reaktion auf Constraints, incentives ....
	Rationalität: Alle vernünftigen Akteure (...) erfüllen die Kohärenzbedingungen des Nutzentheorems von vN-M idealiter (p. 103)	Rationalität: Präferenzordnung ist vollständig, reflexiv und transitiv, vN-M <b>konsequentialistisch</b> interpretiert



	Held	Anti-Held und sein Helfer
Können	Deliberation, das Abwägen von Gründen Rational, da: Läßt sich von Gründen affizieren (p. 24)	Seine Entscheidungen sind Ausdruck der Optimierung gegebener Wünsche
	Einnehmen einer strukturellen Perspektive durch handlungsleitende Intentionen => Kooperieren ist auch im Gefangenendilemma rational 128	Einnehmen einer punktuellen Perspektive; Reduktionistisch“ (p. 5) Atomistisch, punktuell optimierend „Kindervorstellung menschlicher Rationalität (...) dass Handeln jeweils dominierende Wünsche (...) zum Ausdruck bringt (p. 45)
	kohärentistisch denkender handelnder Akteur seines Lebens	Handelt nicht, verhält sich nur
	Verlustaversion, Besitzstandseffekt könne strukturell rational sein	Helfer schwächer ausgestattet: Verlustaversion, Besitzstandseffekt als Irrationalitäten

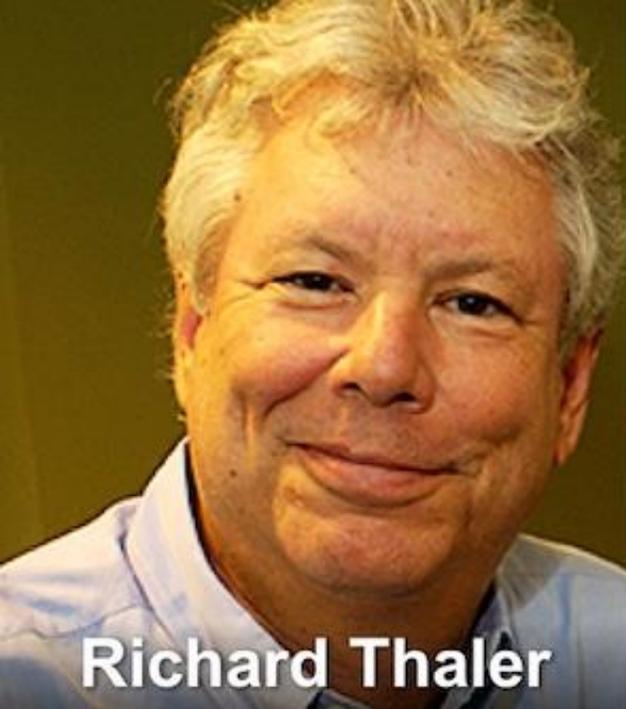


## 5 a. BE: (Mehr als) das Heuristics and Biases Programm

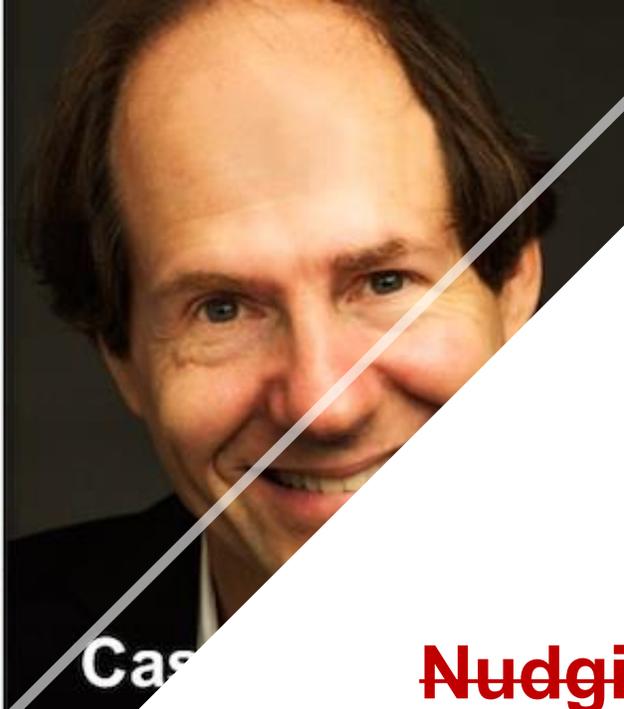
Heuristics und Biases-Programm

Irrationalität = Abweichungen vom Rationalmodell

- 1. Prospect Theory
- 2. zeitinkonsistente Entscheidungen, Unfähigkeit bayesianischer Erwartungen, Gambler's fallacy
- 3. Framing-Effekte

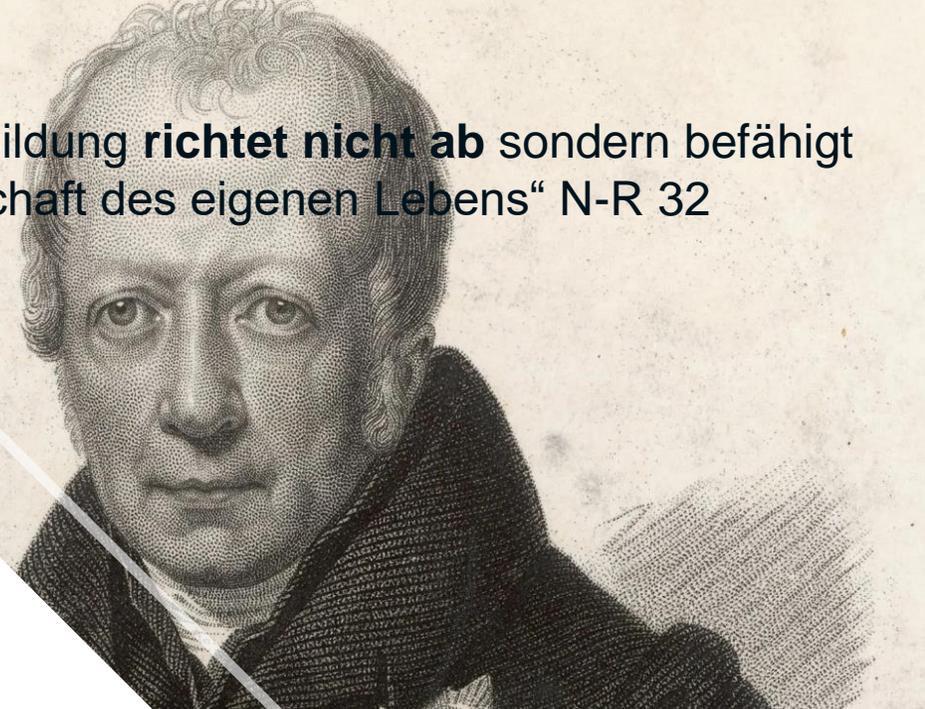


Richard Thaler



Cass

„humane Bildung **richtet nicht ab** sondern befähigt zur Autorschaft des eigenen Lebens“ N-R 32

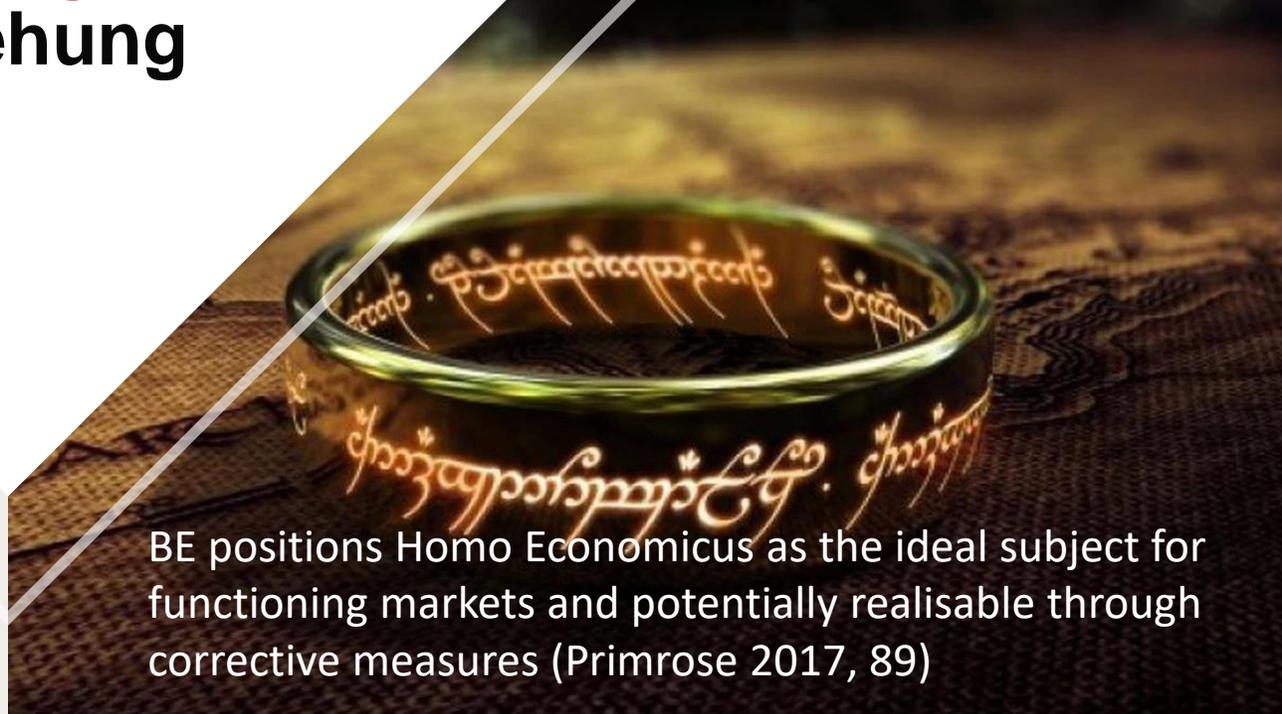


## **Nudging** vs. Erziehung

**nudge**

The word "nudge" is written in a bold, sans-serif font. The letter "u" is red, while the other letters are black. A large, black, curved arrow starts from the bottom of the "e" and points back up towards the "u", forming a circular shape.

*The Final Edition*



BE positions Homo Economicus as the ideal subject for functioning markets and potentially realisable through corrective measures (Primrose 2017, 89)

## 5b Eine kleine verhaltensökonomische Phänomenologie zur Human Sociality



### (Intrinsic) Reciprocity

- Hohe Bedeutung der intrinsischen Reziprozität



### Intentions (Falk)

- Erklären Reziprozität besser als outcome-basierte Modell



### Altruism

- Viele sind Reluctant altruists: wechseln die Straßenseite, wenn sie Menschen in Not im voraus erblicken



### Kooperation

- Mehrheit der Menschen sind Bedingte (conditional) Kooperierer
- Bedeutung von sozialen Normen
- Bedeutung von normativen und empirischen Erwartungen



### Human Virtues: Aversion to lying (Gneezy; Fischbacher & Föllmi-Heusi)

- Intrinsically honest (38%)
- Partial liars (40%)

## Instrumental reciprocity

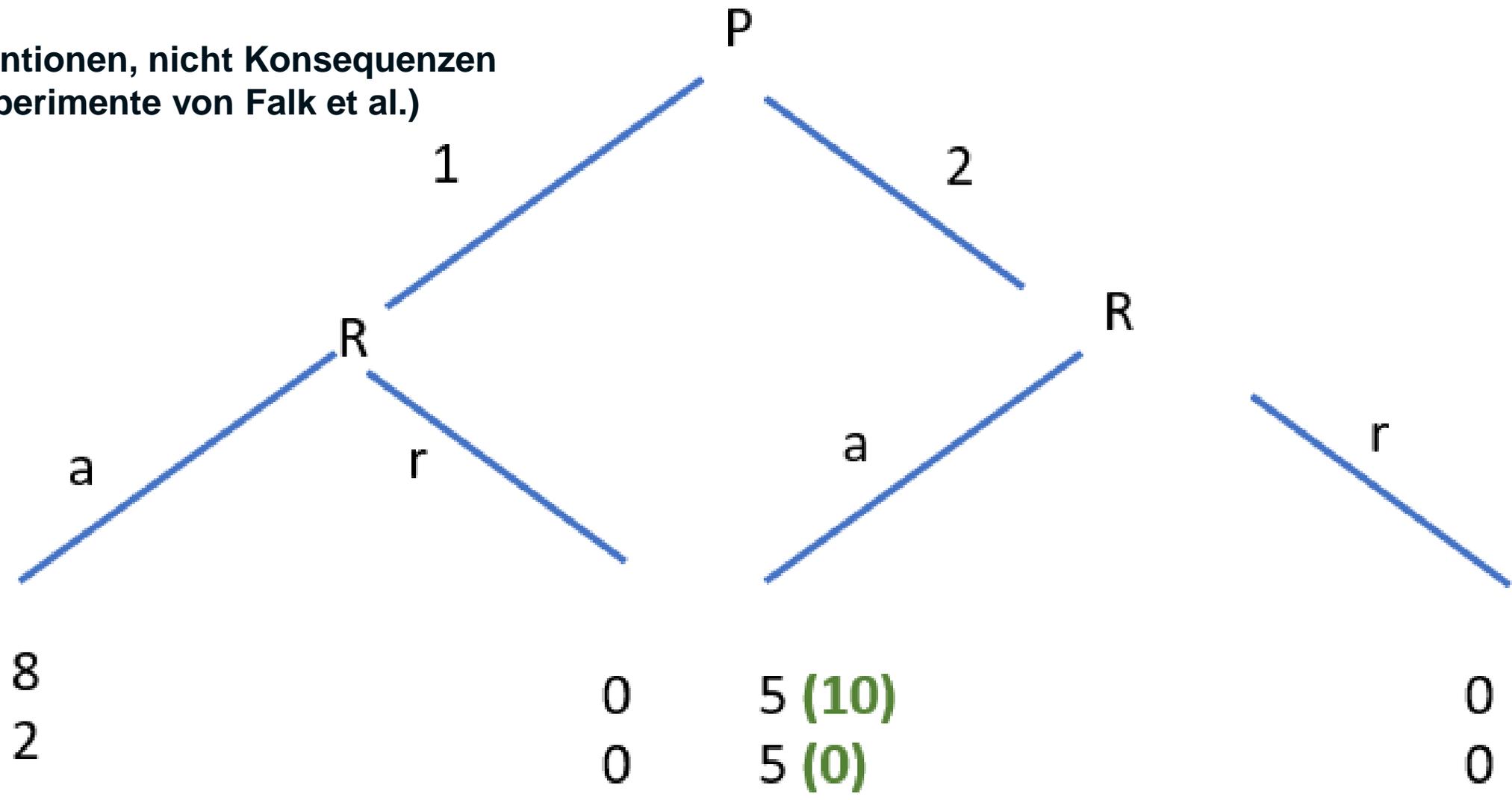
Only consequences, outcomes matter

Egoism

Beinharte Logik des Gefangenendilemmas

Selfish black liar (22%)

Intentionen, nicht Konsequenzen  
(Experimente von Falk et al.)





## Wechselspiel von Erwartungen und bedingt kooperativen und eigennützigen Individuen

---

Befund: Die Mehrheit der Menschen sind **bedingte Kooperierer**, es gibt aber auch eine starke Minderheit von Egoisten (20-30%)

warum klappt/gelingt angesichts dieser anthropologischen Konstanten Kooperation nicht?

Armin Falk für PG-Spiel

bedingt kooperative bilden Erwartung, was im Schnitt beigetragen wird => legen etwas weniger rein (man will nicht der Dumme sein) => der Durchschnitt liegt dann unter den Erwartungen => man passt seine Erwartung nach unten an (172)

ein paar Egoisten zerstören das Kooperationsklima (172)

Fazit: „der Verfall der Kooperation (resultiert) aus dem Wechselspiel von Erwartungen und der Zusammensetzung der Population aus bedingt kooperativen und eigennützigen Individuen“ 172



### Antwort: Soziale Normen

Soziale Normen: sozial geteilte Übereinkunft in der Bewertung darüber, wie man sich in einer bestimmten Situation verhalten soll

Bicchieri (2006): 2 Arten von Erwartungen sind kritisch für das Entstehen von Normen

**Empirical expectations (EE):** die Erwartungen der Individuen über die Aktionen der anderen in einer best. Situation

**Normative expectations:** sind die Erwartungen eines „Spielers“ A, darüber, was andere erwarten, was A in einer bestimmten Situation tun sollte

**Personal normative expectations (NE):** die Erwartungen von A, was A tun sollte (moral norms)

**Second order empirical beliefs (SOB):** die Erwartungen von A über die first order empirical expectations der anderen



## Normen dienen der Koordination von NE, EE und SOB

---

Spieler A habe die NE, dass B von ihm erwartet, dass er kooperieren sollte

Die SOB von Spieler A könnte aber sein, dass B erwartet, dass er defektiert

Es besteht also ein Konflikt zwischen NE und SOB der immer dann auftritt, wenn Normen noch nicht etabliert sind

Normen dienen der Koordination von NE, EE und SOB

EE sind notwendig aber nicht hinreichend für norm compliance

e.g.: wenn ich im PD erwarte, dass alle anderen kooperieren, ist free-riding eine pay-off maximierende Strategie

psychologische Mechanismen: NE: die anderen erwarten von einem selbst, dass man kooperiert,

=> Nicht-Kooperation löst Schuld oder Scham aus (interne psychologische Mechanismen) => Schuldaversion trägt stark zur Bereitstellung öffentlicher Güter bei (Dhimi et al. 2018).



© [https://de.m.wikipedia.org/wiki/Datei:Eingangstor\\_Goerres\\_Gymnasium\\_Koblenz.jpg](https://de.m.wikipedia.org/wiki/Datei:Eingangstor_Goerres_Gymnasium_Koblenz.jpg)

## Evidential reasoning als Erklärung der Kooperation im One-Shot Gefangenendilemma

		Kooperieren	Defektieren
Kooperieren	2; 2	0; 3	
Defektieren	3; 0	1; 1	

- Evidential Reasoning: eigene Bereitschaft zur Kooperation als diagnostische Evidenz dafür, dass der Gegenspieler auch kooperieren will
- „It is not reason but humanity that leads us to believe that the Pareto-superior equilibrium is obvious“ (Gintis 2009)

TH: Räume schaffen, in denen sich unterschiedliche Menschen begegnen können fördert evidential reasoning => Plädoyer für Koedukation

Armin Falk: Utilitaristische Ethik ist wehrlos auf Märkten und in Gruppen

„Wenn ich es mache macht es jemand anders“

=> Utilitaristische Ethik verhilft dem Guten nicht zur Geltung. Was können wir tun?



Bedeutung von Vorbildern für Entwicklung prosozialen Verhaltens: Langzeitstudie mit Kindern (Falk 2022, 248) => Mentorenprogramme

© <https://perspective-daily.de>

Mein Adoptivvater (Antoninus Pius, TH) war ein **Vorbild** der Nachgiebigkeit und des unbedingten Festhaltens an dem, was er nach sorgfältiger Prüfung als richtig erkannt hatte (...) aus: „Τὰ εἰς ἑαυτόν“